

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 08.11.2012

Versammlungsleiter: Felix Walter
Protokollant: Albrecht Kühnert

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr
Sitzungsende: 00:00Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Allgemeines.....	2
2 Begrüßung und Formalia.....	2
3 Berichte und Protokolle ohne Quartalsberichte der GF.....	2
4 Wahlen und Entsendungen.....	4
5 Info-TOP KSS Sprecher.....	5
6 Info TOP Betreuungssituation.....	5
7 INI Antrag 12/077 Semesterticket.....	6
8 Antrag 12/076 Projektgruppe 1302.....	7
9 Geschlossener Teil.....	7
10 Personaldebatte zu Jessica Wenzel als GF Soziales 12/079.....	7
11 INI-Antrag 12/072 Rechtsberatung zum Volksantrag.....	7
12 INI-Antrag 12/073 Öffentlichkeitskampagne zum neuen SächHSFG.....	8
13 Antrag 12/074 Werbekosten in Imma-Bögen.....	8
14 Antrag 12/075 1. + 2. Lesung zur Änderung der Richtlinie über finanzielle Förderung studentischer Projekte der Studentenschaft der TU Dresden im §7.....	8
15 Sonstiges.....	8

1 Allgemeines

Es wird das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung (Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS) bekannt gegeben.

29 ja | 2 nein | 0 Enthaltung

Damit wurde die notwendige 2/3 Mehrheit erreicht. Der Antrag ist angenommen.

2 Begrüßung und Formalia

Protokoll der StuRa- Sitzung vom 11.10.2012

Letzter Satz soll geändert werden:
S. 12 Z. 26 Zitat von Timo korrigieren. Streichen Antrag auf Vertagung - angenommen

Protokoll der StuRa- Sitzung vom 25.10.2012

S. 37 Z. 27 Samstag in Leipzig Demo Titel lautet Rassismus tötet und nicht Rechtsextremismus so geänderte Protokoll ist Beschlossen

3 Berichte und Protokolle ohne Quartalsberichte der GF

Protokoll der GF- Sitzung vom 24.10.12 Ohne Kommentar bestätigt

Protokoll der GF- Sitzung vom 15.10.12

Ist die Unterlassungserklärung unterzeichnet?
Nein. Das Thema wird nächste GF-Sitzung behandelt.
Protokoll bestätigt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 01.11.12

Hans fehlt bei den Anwesenden
Es wird gefragt ob die Gegendarstellung des Referenten für politische Bildung Allesamt-Verteiler geschickt wurde. Dies wurde schon während der GF Sitzung verschickt.
Protokoll bestätigt.

Es gab ein Gespräch mit dem StuRa IHI Zittau. Das Gesprächsprotokoll wird in den nächsten Sitzungsunterlagen enthalten sein.

Quartalsbericht Geschäftsbereich Inneres 2/2012 und 3/2012

nicht vorhanden

Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 3/2012

1. 2. Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales

Obwohl im April die neue Exekutiv - Legislatur begann, gab es keine personellen Veränderungen, weshalb sich der Quartalsbericht "nur" mit den inhaltlichen Tätigkeiten im Geschäftsbereich befasst.

1. Referat Ausländische Studierende

Neben der Neuregelung der Immatrikulation ausländischer Studierender durch "Uni Assist", deren Grund im Gespräch mit der Prorektorin Prof. Dr. phil. habil. Schaefer und dem Akademischen Auslandsamt nicht zufriedenstellend erörtert werden konnte; gab es neben dem Alltagsgeschäft des Referat, das primär durch die Beratungstätigkeit dominiert ist, vor allem die Kooperation mit Family and International Friends (FIF). Hierzu unterstützte das Referat das Studentenwerk bei der Organisation und Durchführung des Semestereröffnungscafés. Im Rahmen der International Coffee Hour -- einem weiterem studentischen Projekt des Bereich Internationales des Studentenwerkes, half das Referat bei der Durchführung einer kolumbianischen (16.5) und einer französischen (26.6) Themenveranstaltung. Weiterhin gab es Absprachen mit dem Akademischen Auslandsamt zur Koordination der Beratungstätigkeit.

2. Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Schwerpunktmäßig für das zweite Quartal haben Rico und Benedikt mit der Planung der Erstsemestereinführung angefangen. Darüber hinaus

wurden die Kontakte zur Interessengemeinschaft für Behinderte und dem Dezernat 4 intensiviert -- wodurch das Referat als "Stammgast" bei den Besprechungen zu den Baumaßnahmen in Hinblick auf die Barrierefreiheit fungiert. Nach einer Befragung von betroffenen Studierenden erfolgte ein Auswertungsgespräch mit Prorektor Prof. Dr. phil. habil. Karl Lenz zur perspektivischen Verbesserung der Studienbedingungen. Erstmals erfolgte der Kontakt zu einem Mitarbeiter des sächsischen Landtages, wodurch sich stets zeitnahe Informationen über neue Vorschriften und Gesetzesänderungen erhofft werden dürfen.

3. Referat Studieren mit Kind

Da es keine personellen Veränderungen im Referat gab, kann lediglich von Referatsbezogenen Aktionen berichtet werden. So von der Kontaktpflege zur Gruppe der Medi -- Eltern, welche in der Einrichtung ihres Stillzimmers unterstützt wurden. Neben der vom StuRa gewährten finanziellen Beihilfe zum Sommerfest des Campusbüros, haben wir in Verantwortung gegenüber dem entworfenen Kooperationsvertrag zwischen TU Dresden, Studentenwerk und dem StuRa; natürlich an der 3. Beiratssitzung des Campusbüros teilgenommen.

4. Referat Soziales

Nach einem Treffen mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Dresden, woher eine Zusammenarbeit für das Festival Contre Le Racisme zustande kam, wurden natürlich bestehende Kontakte gepflegt und zum Teil wiederbelebt. So mit der Hochschulgruppe Arbeiterkind, mit welcher die gemeinsamen Vorträge zur Studienfinanzierung ohne BAföG anlässlich des Uni -- Tages vorbereitet sein wollten. Hierzu hat der Studentenrat nun auch eine neue, sowohl inhaltlich als auch im Layout angepasste Präsentation zur Verfügung stehend. Ebenso außerhalb der alltäglichen Beratungspraxis wie die Kritik an den negativen sozialen Folgeerscheinungen der Exzellenzinitiative, geschah die Stellungnahme zur geplanten Abschaffung des Fernstudienangebots der TU Dresden. Natürlich erfolgte zum Ende des Quartals in Hinblick auf den bevorstehenden Sozialausschuss der

KSS zuarbeiten durch Anne und Christian. Erfolgreich konnte der Sozialberatungskatalog im 2. Quartal abgeschlossen werden.

5. Referat Studentenwerk

Als Referentin hatte Anne auch für das Sommersemester von der Geschäftsführung den Auftrag zur Bearbeitung der Härtefälle bekommen, angenommen und gewissenhaft ausgeführt und natürlich auch an den Treffen mit der Geschäftsleitung des Studentenwerkes und den Studentenräten teilgenommen; weiterhin unterstützt sie tatkräftig die BAföG – Beratung.

2. 3. Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales

a) Referat Ausländische Studierende

Neben der Fortführung der Zusammenarbeit mit Family and International Friends als Studentisches Projekt des Studentenwerkes beim Sommerfest und dem Kernbereich der Beratung, mussten leider mit Maria als Referentin kritische Unterredungen über den Fortgang der Referatsführung vorgenommen werden.

b) Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Stringent zum 2. Quartal standen die Vernetzung an und außerhalb der Universität als Tagesgeschäft sowie die Vorbereitung der Erstsemestlereinführung im Mittelpunkt der Tätigkeit. Weiterhin wurde das Beratungsangebot für das Wintersemester vorbereitet.

c) Referat Studieren mit Kind

Auch im 3. Quartal gab es leider keine personellen Veränderungen, so dass von keiner inhaltliche Fortführung des Referates zu berichten ist. Die Kontaktpflege erfolgte über das Referat Soziales.

d) Referat Soziales

Zum ersten mal und als Highlight des Quartals gab es im ein Quartalstreffen gemeinsam mit Frau Simond vom Bereich Soziales im Studenten-

werk, Frau Lang vom Campusbüro und Diana - Victoria Menzel sowie Vertretern des Geschäftsbereiches Soziales zum Austausch über die Beratungsangebote und zur Information über aktuelle Sachstände der Arbeit. Aus dem Treffen konnten Anregungen für den Sozialausschuss mitgenommen werden. Weiterhin wurden zum ersten mal Studierendenvertreter zu einer Personalversammlung eingeladen. Der August war dominiert durch die Unterstützung der Sommeruniversität für welche auch Vertreter der Hochschulgruppe Arbeiterkind gewonnen werden konnten.

Das Beratungsangebot wurde natürlich fortgeführt -- in Rücksicht auf die Vorlesungsfreie Zeit in einem verminderten Umfang.

e) Referat Studentenwerk

Neben Erstberatungen für HärtefallantragstellerInnen und der BAföG - Beratung wurde auch im Juli die Vernetzung zur Geschäftsleitung des Studentenwerkes gepflegt.

Martin Klug berichtet von den aktuellen Ereignissen an der Fakultät Architektur
Aktionen von Architekten – Was? Warum? Wie? Wann?

Die Fakultät Architektur ist zur Zeit im BZW untergebracht. Seit ca. 10 Jahren ist Umzug in den Fritz-Förster-Bau (FFB) geplant. Geschätzte 1 Mio. wurden bisher in die Planung für Umzug in FFB investiert. Am 6.9.2012 wurde mitgeteilt, dass die Fakultät den FFB nicht bekommen wird und die Verwaltung dort zentral untergebracht werden soll. Das neue Ausweichgebäude liegt in der August-Bebel Straße. Dort gibt es nicht genügend Platz und auch die Qualität der Räumlichkeiten wird sich, im Vergleich zum jetzigen Zustand, eher noch verschlechtern.

Die Universität erklärt, dass auf Grund von Investitionen in die Exzellenz, schnelle Entscheidungen getroffen werden müssen, aber es wird abgestritten, dass die Entscheidung mit der Exzellenz zusammen hängen.

Es werden Zugeständnisse gemacht und sollen in die neue Planung mit einfließen. Es besteht die

Frage ob dies dann auch Umgesetzt wird.

Im Rektorat war man überrascht, wie Architekten studieren und welche Räumlichkeiten gebraucht werden.

Die Studierenden und Mitarbeiterinnen der Fakultät können die Planung nicht nachvollziehen.

Die Fakultät wurde informiert, nachdem alle Entscheidungen getroffen wurde.

Den FFB für die Verwaltung einzusetzen wird für eine politische Entscheidung gehalten, da mit dieser Entscheidung 3 Punkte des Zwischenberichtes der Exzellenz abgehandelt werden können.

Architekturstudenten wollen versuchen mit wöchentlichen Aktionen ein Medieninteresse zu schaffen.

Es wird aufgerufen sich mit den ArchitektInnen in Verbindung zu setzen, wenn Studierende exzellenz bedingte Probleme oder Erfahrungen im studentischen Widerstand haben.

An: Info@fsrarchitektur.de

GF HoPo: Kannst du mir sagen ob die Entscheidung für das Blaue Haus eine Art Strafe seine soll?

Ich kann und will da nichts sagen, da ich davon nichts weiß.

In der Verwaltung/Rektorat gibt es Konflikte, so dass den Umzug betreffend noch nicht alle Messen gelesen sind.

Beim Rektorengespräch im Fakultätsrat der Architektur gab es im Vorhinein keine Ankündigungen über die Länge des Gespräches. Wichtige Personen (Rektor, Herr Wormser) verschwanden mitten im Gespräch. Dann wurde den Architekten vorgeworfen, dass sie wichtige Themen bis zum Ende herausgezögert hätten.

Matthias – Anfrage Herr Mackenroth

Informiert das Plenum über die Probleme bei der Beantwortung der Anfrage, auf Grund von personellen Schwierigkeiten.

- Umzug im StuRa

Lehre und Studium sitzt jetzt bei Inneres

- Probleme mit Hochschule IHI

Es gab scheinbar Gelder die der Studentenschaft der IHI durch den StuRa Zittau Görlitz vorenthalten wurden

Warum betrifft das uns?

Wir übernehmen die Studierenden der IHI Zittau und damit auch die Rechtsnachfolge. Scheinbar bleibt eine ganze Menge Kohle an der falschen Stelle hängen und da müssen wir agieren.

Hans – Senatskommission Gleichstellung und Diversitymanagement

Audit – Familiengerechte Hochschule Siegel, welches die TU bekommen hatte, dies muss regelmäßig neu bestätigt werden. 2013 ist der nächste Termin bis dahin muss es neu bestätigt werden. Kritische Punkte noch offen: z.B.: Teilzeitstudiumsordnung.

Problem Teilzeitstudium – Stura hatte Beispielordnung vorgelegt. Uni Arbeitskreis hatte Ordnung ausgearbeitet. Diese wurde zurückgewiesen. Begründung von Prof. Lenz: Zu viele Studierende könnten ein Teilzeitstudium aufnehmen. Der Unileitung wäre es lieber, dass man jedes Semester neu belegen solle, dass man die engen Kriterien für ein Teilzeitstudium erfüllt.

In Senatskommission wird das Teilzeitstudium scheinbar nicht für Wichtig zum Erreichen eines Erfolges beim Auditing erachtet.

Angebote für Studierende mit Kind sind stark überlaufen – Ziel Zusammenarbeit mit der Stadt, da die Uni sich scheinbar nicht in der Lage sieht, das selbst zu schaffen.

Campusbüro hat Babysitterdienst, aber nur für Mitarbeiter

- Es gab es mal für Studierende, aber für die Kinder nicht sinnvoll, da ständig wechselndes Betreuungspersonal

Das Angebot vom Campusbüro ab 2013, wirklich nur für MitarbeiterInnen.

Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Ziele für 2015 stehen noch in weiter Ferne, auch wenn sich langsam eine Verbesserung an der TU abgezeichnet hat, was sich durch das Stellen-Moratorium nicht unbedingt einfacher gestaltet.

Vom Wissenschaftsrat gibt es eine Forderung einer Frauenquote von 40% in Entscheidungsgremien und Knüpfen der Zahlungen daran. Prof. Lenz eher für Belohnungsmodell.

Timo – Arbeitskreis 6HSFG

Hat im Namen FSR Medizin/Zahnmedizin an Ministerin geschrieben wg. Semesterticket. Verkehrsbetriebe sind auf Christian zugegangen und das ist die einzige Chance. Besuch aus der Projektgruppe in FSRen.

Wann trifft sich Christian mit dem DVB und was passiert?

Christian war schon öfter bei der DVB und sie haben scheinbar gemerkt, dass das Fehlen des Semestertickets ein Loch in ihren Haushalt reißen würde.

Was passiert mit dem Semesterticket?

Für diese Frage gibt es das Treffen am Montag. Wo das Ganze auch mit den Juristen des DVB geklärt werden kann.

Alternative zum Semesterticket ist Monatskarte für Auszubildende.

Wir wissen wo wir stehen spätestens am 1. Dezember, da es bis dahin geklärt wurden sein muss.

Andreas das ganze wird gerade untersucht und geklärt.

Nächster Arbeitskreis Termin 6HSFG Donnerstag 15.11.2012 – 18:00

Felix – Vollversammlung FSR BSP

Powerpoint existiert (auch zum Thema Semesterticket) diese steht zur Verfügung beim Geschäftsführer HoPo

Andreas – Austritte aus Geschäftsbereich HoPo

Referat Pob Daniel Schuch, Christian Traeger
Hopo Daniel Rheda

Ich weiß es noch nicht, erst einmal reinkommen.

GF HoPo ma gucken

4 Wahlen und Entsendungen

Antragstellerin: Nicole Alt

Antragsgegenstand: Entsendung in das Referat PoB

Ohne Gegenrede entsandt

Antragstellerin: Julia Mertens

Antragsgegenstand: Entsendung in die Kommission Umwelt der TU Dresden

vertagt

Antragstellerin: Laura Piotrowski

Antragsgegenstand: Entsendung in das Referat PoB

Kommt aus der TUUWI – Arbeit bisher in der Untergruppe Mensa

Einbringen in die Kommission – Energieeffizienz, Lehre zu Nachhaltigkeit, Einführung eines CO₂-Fußabdrucks in den Mensen

Soziologie- und Medienforschungsstudentin
Privat auch bei der Heinrich-Böll-Stipendiaten-Stiftung

Kannst du inhaltlich etwas zu deinen Schwerpunkten sagen was vielleicht an der TUD noch fehlt?

Was heißt für die Nachhaltigkeit? Soll es CO₂-Budgets geben?

Nachhaltigkeit – siehe Wikipedia. Nachhaltiges Essen, regional, Vegie Alternativen. Es soll keinen Zwang geben.

Ich würde das PoB gerne verstärken, das politische Engagement der Studierenden fördern. Fördern der Haltungen gegen Rassismus und für Gleichstellung.

Mensa Universale kommt aus einer Einkaufsinitiative?

Sie hat daran teilgenommen, aber ist nicht daraus hervorgegangen.

Hat sich beim Geschäftsführer vorgestellt und ist gespannt auf ihre Arbeit und unterstützt ihre Kandidatur.

Hast du schon mal Versucht mit Referentin Studentenwerk zu sprechen?

Wir haben mit denen schon zusammengearbeitet und wollen es wieder aufnehmen.

Fürsprache für die Kandidatur

Ohne Gegenrede entsandt.

Antragsteller: Lennart Schierling

Antragsgegenstand: Entsendung in das Referat PoB

Wie stehst du zu gentechnisch veränderten Lebensmitteln und was wollt ihr dort tun?

Ich bin dagegen, wir würden gerne haben aber auch so schon leider viel zu tun.

ET-Student früher aus Bremen, dort auch im AStA.

Was hast du dort im AStA gemacht?

In einem PoB-Gremium.

Für welche Fraktion im AstA?

LiSA – Liste Studierender Aktiver

Was ist die Kommission Umwelt?

– siehe Stura HP

In Fußabdruck sollen auch Zahlenwert neben der Farbe kommen und auch Vergleichswerten (Bsp: Fahrt mit dem Auto).

Ohne Gegenrede entsandt

Antragstellerin: Anne Mättig

Antragsgegenstand: Entsendung in den stud. Beirat des HDS

Wie möchtest du das Referat bereichern? Was hast du für eigene Schwerpunkte?

Unterstützung und erst einmal am Leben erhalten. Schwerpunkte: Sexismuskritik, Arbeit zum Informieren über Studentenverbindungen.

Antrag auf Vertagung
– Gegenrede formal abgelehnt

GO Antrag auf sofortige Abstimmung
Gegenrede – weil nicht sicher ist wie sie zur Studierendenschaft steht
abgelehnt

Die Fragen können im Nachhinein gestellt werden und wenn sie nicht dem StuRa entsprechend beantwortet kann sie wieder abgesetzt werden.

Formale Gegenrede gegen die Entsendung
17/1/9 – Entsendung angenommen

Antragstellerin: Sebastian Hirschfeld, Dominique Last

Antragsgegenstand: Entsendung von Dominique Last in den wissenschaftl. Beirat des Zentrums für Qualitätsanalyse

Wann habt ihr von der Möglichkeit zur Entsendung erfahren und nach jem. Anderen gesucht?
Vor 3-4 Wochen und ein klares nein. Dominique ist die Qualifizierteste für den hochkarätig besetzten Verwaltungsrat.

Große Fürsprache vom Geschäftsführer HoPo

Diskussion darüber, dass es nicht ausgeschrieben wurde, wobei die Erfahrung zeigt, dass sich niemand außer Dominique darauf bewerben würde.

Mit großer Mehrheit der anwesenden StuRa Mitglieder entsandt

Antragssteller: Stanislaw Bondarew, Robert Schädel, Dominique Last, Sebastian Hirschfeld

Antragsgegenstand: Der StuRa möge den GF-Beschluss bestätigen, Stanislaw Bondarew, Robert Schädel, Dominique Last und Sebastian Hirschfeld, allesamt Referat Qualitätsentwicklung, in den Arbeitskreis Q zu entsenden.

Ausschreibung zu den Stellen wurde über Verteiler der studentischen Studiengangskoordinatoren geschickt.

Gruppenentsendung ohne Gegenrede bestätigt

5 Info-TOP KSS Sprecher

Warum er gewechselt hat usw. wollten wir nicht wissen, nur wieso er den StuRa nicht informiert hat.

Wieviel LSR Sitzungen haben bisher stattgefunden und war er dabei Stimmberechtigt?

Eine am 20.10., soweit ich weiß hat der dabei mit seiner Stimme teilgenommen.

GF Finanzen: Das ganze ist bezeichnend, da die KSS um unser Vertrauen wirbt und wir bekommen mit, dass er uns nicht informiert und dabei von der KSS gedeckt wird. Sollte das sanktioniert werden.

Ich würde eine Stellungnahme zu dem Thema beim LSR vorstellen.

Wir sollten eine Stellungnahme einfordern.

Wir sollten eine Stellungnahme von denen fordern, die davon wussten, z.B. Herr Sperber.

Finde es übertrieben eine böse Absicht zu unterstellen und auch eine Stellungnahme zu fordern.

6 Info TOP Betreuungssituation

Antragsstellerin: Katharina Gabel-Stransky

Bitte um Gespräch, weil Befürchtung besteht, dass sich die Betreuungssituation im Career-Service und im Leonardo Büro stark verschlechtert.

Gespräch am 09. November 2012 mit dem Studentenrat der TU Dresden

Themen:

Hochschulfreiheitsgesetztes: Welche Auswirkungen hat dies auf die Tätigkeit und den Wirkungsgrad des Studentenrates?

Welche Stellung nehmen die Themen „Berufsvorbereitung während des Studiums“ und „Student Life Cycle-Management“ beim Studentenrat ein?

Wie kann die Zusammenarbeit des Career Ser-

vice und des LEONARDO-BÜROS SACHSEN mit dem Studentenrat und seinen Fachschaften wirksam gestaltet werden?

Wie können die Angebote des Studierendenservices des Career Services und des LEONARDO-BÜROS SACHSENS weiterhin abgesichert bzw. ausgebaut werden?

Ich denke prinzipiell ist dem StuRa klar, wie wichtig der Career-Service und das Leonardo-Büro für die Studierenden sind, aber bis auf eine ideale Unterstützung und die Fürsprache im Rektorat können wir nicht so viel machen.

Das Problem ist ja, dass Geld da ist um Leuten zu helfen, die psychosozial abgestürzt sind, aber in die Prävention kaum etwas gesteckt wird.

Ich habe gehört, dass die EU bei Erasmus kürzt und so auch bei Leonardo?
Bisher habe wir keine solchen Informationen und es soll auch nicht in naher Zukunft kommen.

Career-Service ist offen für Wünsche, die Angeboten werden sollten. Auch für Geisteswissenschaftler.

Die Öffentlichkeitsarbeit der beiden Büros unterstützen, wäre schon praktisch für den Anfang.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit ohne Gegenrede angenommen

Wäre es möglich die beiden Projekte im Studentenwerk anzusiedeln?

Ich weiß es nicht genau, warum das nicht möglich ist, aber durch die Auslaufförderung vom ISF dürfen wir nichts anderes annehmen.

Zum einen müsste man die Ordnung des Studentenwerkes anpassen und das Problem ist, dass diese Aufgabe nicht in der gesetzlichen Grundlage der Studentenwerke steht.

Euch würden zwei Sachen helfen, entweder Geld von uns oder wenn mehr Studenten Erasmus machen würden?

Ja, wenn mehr Studenten Erasmus machen erhöht sich der Overhead, also das Geld, welches wir für die Vermittlung und die Arbeit mit den Studenten bekommen, aber es gibt auch mehr Arbeit und damit größere Investitionen.

Woher kommt bisher das Geld?

Der Eigenbeitrag der Hochschulen und durch Gegenfinanzierung mit anderen Projekten.

Könnte man nicht versuchen, dass eine Zusammenarbeit mit der AG Mobilität zustande kommt? Es gibt keine AG Mobilität als AG des Studentenrates.

Was die Finanzierung angeht, ich bezweifle, dass man dabei eine direkte Finanzierung machen kann. Was ginge, wäre eine zeitlich begrenzte Finanzierung per Finanzantrag.

Bitte darum den Kontakt mit Lehre und Studium und mit dem Referenten Soziales aufzunehmen.

Ist schon einmal in Erwägung gezogen worden, dass andere Ämter bestimmte Aufgaben übernehmen?

Ja haben wir, aber auch bei direkt von der Uni finanzierten Projekten gibt es Probleme mit der Finanzierung der Stellen.

Verwaltung verwaltet sich ungewollt größtenteils selbst, da sie ständig Projektanträge stellen müssen.

Kommt irgendwie Geld aus der Exzellenzinitiative?

Wir haben es beantragt, aber das Geld geht in die Forschung.

GF HoPo: Wir wissen selbst nicht wie das mit dem GHSFG laufen wird. Er erklärt den Gästen, wie die momentane Situation ist.

Diskussion über die Einbindung der Ersties, damit sie der Studierendenschaft treu bleiben.

7 INI Antrag 12/077 Semesterticket

Der Teilsatz: Keine preisliche Änderung schließt auch das günstigere Ticket aus.
Die Verhandlungsfreiheit von Christian würde eingeschränkt

Der Arbeitsauftrag ist sehr utopisch, warum stellt man ihn so?
Mir ist bewusst, dass das er teilotopisch ist, aber eine Kündigung ist das letztmögliche Mittel.

Warum brauchen wir den Antrag?
Christian braucht den Auftrag, weil er es momentan macht, obwohl wir ihm noch keinen Auftrag gegeben haben.

Das umfasst den noch geltenden Vertrag was danach kommt nicht?
Der Antrag beschäftigt sich mit dem bestehenden Vertrag, den nächsten muss der nächste StuRa aushandeln.

Änderungsantrag Felix: Ersetze „keine Preislichen Veränderung“ durch „Dabei soll beachtet werden, dass es möglichst zu keinen Preiserhöhungen kommt“

ÄA vom Antragssteller übernommen

Antrag mit Änderungen ohne Gegenrede beschlossen.

8 Antrag 12/076 Projektgruppe 1302

Antragsteller: Hans Reuter
Antragstext: Der StuRa möge die Befristung der Projektgruppe "13. Februar" bis zum 31.10.2013 verlängern.

Ohne Gegenrede verlängert

9 Geschlossener Teil

10 Personaldebatte zu Jessica Wenzel als GF Soziales 12/079

AntragstellerInnen:

Christian Prause (Referent Soziales)
Anne Gebhardt (Referentin Studentenwerk)
Diana-Victoria Menzel (Ref. „Studieren mit Kind“ a.D.)

Antragstext: Hiermit fordern wir die sofortige Abwahl der Geschäftsführerin des Geschäftsbereiches Soziales,
Frau Jessica Wenzel.

Ich habe Weiterbildungsangebote nicht vor meinen Referentinnen zurückgehalten und meine Mails eigentlich immer beantwortet.
Ich weiß, dass ich die Neuanwerbung von Mitarbeiterinnen nicht genug getan habe.
In der vorlesungsfreien Zeit habe ich mein Beratungen durchgeführt.

GO Antrag auf Sitzungszeitverlängerung ohne Gegenrede angenommen

GF HoPo: Ich hab es gemerkt, da ein Entsandter in Referat Ausländische Studierende mehrfach bei mir war und sich über die Nichtbeantwortung von E-Mails beschwert hat.

Antragsstellerin: Du hast bis auf Mundpropaganda keine Werbung für neue Mitarbeiter betrieben. Es ist schlecht, dass deine Beratungsqualifikationen nicht genau kommuniziert wurden oder nicht ganz korrekt waren. Warum zum Beispiel stand da auch, dass du Beratungen für Studieren mit Kind anbietest.

Qualifiziert wurde ich durch die Seminare bei der GEW. Die Arbeitsteilung hat nicht funktioniert, weil ich nicht delegieren kann.

Das Referat Studieren mit Kind ist unbesetzt, aber nicht als Einziges im StuRa.

Du traust dir selbst den Posten zu, inwiefern würdest du delegieren?
Ist schon in Absprache mit meinem Referenten geplant.

Sitzung geschlossen 23:52	Drittfinanzierung, Umweltaspekt und es stört die Studierenden.
Sitzung geöffnet 01:30	Sie müssen es Kofinanzieren, da es sonst zu teuer wird.
GO Antrag auf schriftliche, geheime Abstimmung - angenommen	Wir können in die Finanzierung der Universität nicht eingreifen. Wir können uns beschweren, aber es wird nichts nutzen
Frau Lippmann, Frau Klaus und Albrecht Kühnert werden als Zählkommission bestätigt.	GO Sitzungszeitverlängerung 7/12/3 - abgelehnt
Abstimmungsende 23.11.2012 13:00	GO Auf Vertagung 16/3/0
GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit 10/11/2	14 Antrag 12/075 1. + 2. Lesung zur Änderung der Richtlinie über finanzielle Förderung studentischer Projekte der Studentenschaft der TU Dresden im §7
11 INI-Antrag 12/072 Rechtsberatung zum Volksantrag	Antragsteller: FSR ET
Antragsteller: Christian Soyk	Antragstext: Der Stura möge beschließen die Richtlinie über die finanzielle Förderung studentischer Projekte der Studentenschaft der TU Dresden im §7 um Folgende Punkte zu ergänzen :
Vertragt	(4) Im Falle einer kommerziellen Zusammenarbeit mit Dritten sind diese Ausdrücklich auf die Hausordnung der TU Dresden hinzuweisen.
12 INI-Antrag 12/073 Öffentlichkeitskampagne zum neuen SächHSFG	(5) Ferner ist Vertraglich festzuhalten das eine Zusammenarbeit mit Unternehmen ausgeschlossen ist, welche Menschen beschäftigen, die mit politisch extremistischen Taten polizeilich auffällig geworden sind und solche Zeichen explizit tragen.
Antragsteller: Christian Soyk	GO Auf Vertagung 16/3/0
Vertragt	15 Sonstiges
Einberufen Sondersitzung zum Thema „6HSFG“ Sehr wichtig, dass alle Erscheinen wegen Anträgen zu Semesterticket u.ä.	
Termin 15.11.2012 Ort wird noch bekanntgegeben.	
13 Antrag 12/074 Werbekosten in Imma-Bögen	
Antragsteller: FSR ET	
Antragstext: Der StuRa möge beschließen, dass der GF der Arbeitsauftrag erteilt wird, bei der Universitätsleitung darauf hinzuwirken, dass die mit den Semesterbögen versendeten Werbeprospekte in Zukunft nicht mehr versandt werden.	

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 8. November 2012

Sitzungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollantin: Felix Walter

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Heidel, Andy	ruht	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Entschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Wunderlich, Lydia		
		B		Brier, Elisabeth	Anwesend	
Geowissenschaften	1	A		Schweizer, Julian	Anwesend	
ABS	1	A		Glanz, Philipp	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Unentschuldigt	
Jura	1	C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		A		Mothes, Mandy	Anwesend	
Maschinenwesen	3	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Bock, Cornelia	Anwesend	
		C		Zagermann, Matthias	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Eichler, Martin	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Zuehlke, Leonie	Unentschuldigt	
Philosophie	3	A		Ittner, Madeline	Anwesend	
		C		Gebler Ullrich	Entschuldigt	
		C		Wenzel Jessica	Anwesend	
		B		Prause, Christian	Anwesend	
		B		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Kress, Victoria	Entschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	A		Drößler, Liane	Anwesend	
		C		Volkman, Janin	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Entschuldigt	
Verkehrswissenschaft	2	B		Wehler, Tobias	Anwesend	
		A		Seo-Young Ham	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissensch	3	A		Aschebrock, Adriane	Anwesend	
		B		Endtmann, Benjamin	Unentschuldigt	
		B		Schädlich, Thomas	Entschuldigt	
		Entsandte	GF		ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	5			-1	37